



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Veranstaltungen im Bereich Gender und
Diversity
WiSe 2017/18



Inhaltsverzeichnis

Register der Veranstaltungsnummern	13
Titelregister	15
Personenregister	17
Abkürzungen	19

114355**Neue soziale (Protest-)Bewegungen [Fortsetzung]****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Lehrforschungsprojekt		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	M.A. Brachat, Stefan / Dr. phil. Oberthür, Jörg		
0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 10:00 - 14:00	Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Soziale Protestbewegungen stellen für die soziologische Theorie und Forschung in mehrfacher Hinsicht eine Herausforderung dar: Als solche signalisieren sie zunächst, dass etwas an der Ordnung womöglich ‚nicht Ordnung‘ ist und werfen so die Frage nach eventuellen ‚Krisen‘ auf. Durch ihre Stellung zwischen formaler Organisation und ‚lebensweltlichen‘ Interaktionszusammenhängen lässt sich an ihnen hierbei insbesondere das Verhältnis von individuellen Identitäts- und Autonomieansprüchen und institutionellen ‚Zwängen‘ in seiner spezifisch gegenwartsmodernen Ausprägung studieren. Schließlich können an den konkreten Topoi einflussreicher sozialer Bewegungen charakteristische bzw. strukturbestimmende Konflikte einer Gesellschaft abgelesen werden, wodurch den verschiedenen Bewegungsformen für die zeitdiagnostisch interessierte Gesellschaftstheorie gewissermaßen eine Indikatorfunktion zukommt und auch die Frage nach dem aktuellen Verbleib der ‚neuen sozialen Bewegungen‘ (z.B. Ökologie- und Friedensbewegung), die die Forschung noch gegen Ende des 20. Jhd. zum Dauerphänomen deklariert hatte, neues Gewicht erhält. Die Lehrforschung wird sich vor diesem Hintergrund zunächst mit verschiedenen soziologisch-theoretischen Perspektiven auf soziale Bewegungen beschäftigen und aus ihnen Forschungsperspektiven für die Untersuchung aktueller Protestphänomene (wie etwa Globalisierungskritik, Wachstumskritik usw.) entwickeln. Auf der Grundlage qualitativ-empirischer Forschungsmethoden, deren konkrete Anwendungsmöglichkeiten ebenfalls gemeinsam erarbeitet werden, sollen die Seminarteilnehmenden dann eigene Projektideen entwickeln und im Laufe des zweiten Semesters realisieren.

Nachweise

Forschungsarbeit/HA

Empfohlene Literatur

Brand, Karl-Werner (1998). „Humanistischer Mittelklassen-Radikalismus. Die Erklärungskraft historisch-struktureller Deutungen am Beispiel der ‚neuen sozialen Bewegungen‘“. In: Kai-Uwe Hellmann/Ruud Koopmans (Hrsg.): Paradigmen der Bewegungsforschung. Entstehung und Entwicklung von Neuen sozialen Bewegungen und Rechtsextremismus (S. 33-50). Opladen. Roth, R.; Rucht, D. (2008). Bewegungsrepublik Deutschland. In: Blätter für Deutsche und Internationale Politik Jg 53, Heft 9/2008. S. 100 – 109.

115030**Interkulturelles Training****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Frommeld, Florian / Dr. Salheiser, Britta		

125955**Diversity(management) und erwachsenenpädagogische Professionalisierung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Storch, Monika		
1-Gruppe	16.10.2017-04.12.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4
	15.12.2017-16.12.2017 Blockveranstaltung + Sa ohne So	ka 09:00 - 15:00	

Kommentare

• "[...] es reicht nicht mehr aus, immer nur neue Varianten von Weiterbildungsangeboten aufzulegen, die letztlich dann doch dem selben Selbstverständnis und Grundmuster institutionalisierten Lernens des Unterrichts und der Instruktion folgen. Notwendig wird hingegen eine Neubestimmung der Funktion von Erwachsenenbildung und beruflicher Weiterbildung, die der gegenwärtigen strukturellen Transformation der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gerecht wird." (Schäffter 1998, 12f.) Durch gesellschaftliche Transformationsprozesse, wie z.B. den demografischen Wandel, Migrationsbewegungen, den Aufbrechen von Geschlechterstereotypen oder Globalisierungsentwicklungen, gerät auch die Erwachsenen- und Weiterbildung unter Veränderungsdruck. Wie kann pädagogische Professionalität diesen Veränderungen gerecht werden? Welche Anforderungen werden an Institutionen und professionelle Erwachsenenbildner_innen gestellt? Wie kann eine professionelle Erwachsenenbildung die Teilhabe aller Menschen an Bildung sichern und welche Kompetenzen sind dafür auf institutioneller und individueller Ebene notwendig? Das Seminar ist in 3 Teile gegliedert: Eine Einführungsphase in die theoretischen Zugänge zu Professionalität/ Professionalisierung und Diversität. Eine Gruppenarbeitsphase, in der wir im gemeinsamen Prozess die inhaltliche und organisatorische Struktur zum Kompaktseminar erarbeiten. Ziel dieser zwei Vorbereitungstreffen wird es sein, dass die Studierenden konkrete Ideen für einen eigenen inhaltlichen Beitrag zum Thema entwickeln, mit dem sie sich im Kompaktseminar einbringen wollen. Einem Kompaktseminar bzw. Blockveranstaltung, in der die Studierenden ihre Ergebnisse präsentieren. Das Format soll in Form einer Tagung bzw. eines wissenschaftlichen Symposiums stattfinden und über zwei Tage verteilt sein (Freitag & Samstag). Schäffter, Ortrud (1998): Weiterbildung in der Transformationsgesellschaft. Zur Grundlegung einer Theorie der Institutionalisierung. Berlin: Schneider Hohengehren.

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

134244

Diversity Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Volkmar, Susanne

0-Gruppe	27.10.2017-27.10.2017	Fr 12:00 - 19:00	Seminarraum 223
	Einzeltermin		Fürstengraben 1
	28.10.2017-28.10.2017	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 219
	Einzeltermin		Fürstengraben 1
	15.12.2017-15.12.2017	Fr 12:00 - 19:00	
	Einzeltermin		
	16.12.2017-16.12.2017	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 219
	Einzeltermin		Fürstengraben 1
	12.01.2018-12.01.2018	Fr 12:00 - 19:00	
	Einzeltermin		
	13.01.2018-13.01.2018	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 219
	Einzeltermin		Fürstengraben 1
	15.02.2018-15.02.2018	Do 12:00 - 19:00	Seminarraum 219
	Einzeltermin		Fürstengraben 1
	16.02.2018-16.02.2018	Fr 10:00 - 18:00	Seminarraum 219
	Einzeltermin		Fürstengraben 1
	15.03.2018-15.03.2018	Do 12:00 - 19:00	Seminarraum 219
	Einzeltermin		Fürstengraben 1
	16.03.2018-16.03.2018	Fr 10:00 - 18:00	Seminarraum 219
	Einzeltermin		Fürstengraben 1

Kommentare

Referentin: Judith Steinkühler, M.A. e-mail: steinkuehler@zwst-perspektivwechsel.de <http://www.zwst-perspektivwechsel.de/startseite>
 Was bedeutet es in einer Migrationsgesellschaft zu leben? Welche Selbst- und Fremdbilder gehen damit einher? Wie lassen sich Lernräume kreieren, die auf Teilhabe, Anerkennung und Gleichwertigkeit orientiert sind? Was brauchen Pädagoginnen und Pädagogen, um z. B. geflüchtete Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung und Integration zu begleiten und zu bestärken? Das DIVERSITY Training setzt auf die Entwicklung breiter praxisrelevanter Kompetenzen im Umgang mit gesellschaftlicher Diversität und bietet die Möglichkeit zur intensiven Beschäftigung sowie praktischen Umsetzung von Antidiskriminierungsstrategien. Das Training leitet individuelle Reflexions- und Deutungsprozesse an, bietet Raum für Austausch sowie Praxisanalyse, gibt Einblicke in den aktuellen Stand der Forschung und Praxis zu Antidiskriminierung sowie vorurteilsbewusster Bildung- und Erziehung, befähigt zum kritischen Umgang mit Ungleichwertigkeitsstrukturen, im Besonderen zum Erkennen aktueller Formen von Rassismus und Antisemitismus und begleitet bei der Entwicklung von tragfähigen Handlungskonzepten für die pädagogische Praxis. Die Weiterbildung besteht aus 5 zweitägigen Modulen 1. Vielfalt und Diversität 2. Mehrdimensionale Diskriminierung 3. GMF und Antisemitismus 4. Flucht und Asyl 5. Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung und verbindet Fortbildung mit Coaching- und Supervisionselementen.

Bemerkungen

Die Arbeit im Seminarraum ist erfahrungsbasiert und praxisbezogen. Gruppendynamische Interaktionsformen haben einen hohen Stellenwert und beinhalten zum Teil Elemente der Beratung und Supervision entlang von Fragen und Anliegen der Teilnehmenden. Im Training kommen u.a. folgende Methoden zum Einsatz: Gruppenarbeit, Aufstellungen, Rollenspiele, Thesendiskussionen, kollegiale Fallberatung, Medienanalyse.

Nachweise

Nach Abschluss der 5-moduligen Weiterbildung wird ein Zertifikat vergeben. Eine regelmäßige Teilnahme zum Erwerb des Zertifikates ist unbedingt erforderlich. Das Seminar ist ein Zusatzlehrangebot zum regulären Lehrveranstaltungsangebot. Es können 5 ETCS im ASQ Modul erworben werden.

139382

Schlüsselkonzepte der Geschlechtersoziologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schwab, Janos	

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Seminarraum SR 3 Humboldtstraße 8 Die Teilnehmenden an dieser Veranstaltung belegen bitte in der Übung "Arbeitsweisen in der Soziologie" die Gruppe
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die Veranstaltung gibt einen einführenden Überblick in eine Auswahl von Texten, die mittlerweile als Klassiker der Frauen- und Geschlechterforschung gelten können. Ziel des Seminars ist nicht nur, dass Sie sich zentrale theoretische Konzepte und empirische Erkenntnisse aneignen, sondern auch, prominente Wissenschaftler*innen und ihre theoretischen und empirischen Arbeiten kennenlernen. Am Ende des Semesters sollen Sie in einen ersten Einblick in den Verlauf der Debatte seit der Zweiten Welle der Frauenbewegung sowie ein erstes Verständnis von geschlechtersoziologischen Perspektiven und feministischen Theorien gewonnen haben.

Nachweise

Teilnahmeleistung und kleine schriftliche Leistung (ca. 5 Seiten)

139386

Queer_feministische Theorien I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Gregor, Anja	

0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum 103 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Geschlecht als soziale Kategorie zu begreifen, stellt an die Theoriebildung den Anspruch zu erklären, wie in unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen die Beziehung der Geschlechter und die Funktion der Geschlechterhierarchie auf der Basis und den Traditionen der nicht-männlichen inferioren Stellungen jeweils anders gestaltet werden. Der erste Teil der Veranstaltung gibt einen einführenden Überblick in eine Auswahl von Texten, die mittlerweile als Klassiker der Frauen- und Geschlechterforschung gelten können. Ziel des Seminars ist es nicht nur, Ihnen zentrale theoretische Konzepte und Erkenntnisse zu vermitteln, sondern auch, prominente Wissenschaftler_innen und ihre paradigmatischen Arbeiten vorzustellen. Am Ende des Semesters sollten Sie in einen ersten, sicherlich noch kursorischen, aber grundständigen Überblick über den Verlauf der Debatte seit der Zweiten Welle der Frauenbewegung gewonnen haben. Das Seminar ist als erster von zwei Teilen zur Einführung in queer_feministische Theorien konzipiert. Im kommenden Sommersemester wird die Fortsetzung stattfinden.

Nachweise

BASOZ 21/22 aktive Teilnahme + HA oder mündliche Prüfung Die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar Schlüsselprobleme umfasst • die Lektüre aller Seminartexte, • die Teilnahme an den Seminardiskussionen und • die Anfertigung und Vorstellung eines Thesenpapiers zu einem der Texte (auch in Gruppen). Es ist eine schriftliche Leistung in Form einer Hausarbeit von 10-12 Seiten zu erbringen oder eine mündliche Prüfung von ca. 30 min abzulegen. Die Themenwahl findet sich idealerweise im Kontext der behandelten Theorien wieder, anderenfalls ist eine Sprechstunde obligatorisch, in der Sie mir Ihren Themenwunsch plausibilisieren.

Empfohlene Literatur

Für einen ersten Eindruck und Überblick empfehle ich, in folgendes Buch hinein zu schauen: Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. München.

139564

Gender and Women's Rights in the Middle East and in the Western World

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Barakat, Zeina	
1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

This course studies major themes concerning women, feminism, religion, and identity. We will look at the situation of woman in the (greater Middle East), the role of tradition, sharia and the influences of the Western world. As well we will study feminist theory and talk about woman's rights both in the Western and in the Muslim world. Topics like sexual harassment, women and leadership or economical discrimination of women will also be discussed. From the workshops for women in Palestine and the years I lived in Germany and the US I have also some "experience on the ground" I want to integrate into the theoretical framework we will work with.

Nachweise

Module: DB ST; D Ph; The B10; The B4.3; The M21

139566

Frozen conflict' continuous to impede future generations: In surge of a trans-disciplinary approach to reconciliation and transformative Justice

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Thesnaar, Christo	

1-Gruppe	01.11.2017-24.01.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Ort: Raum 15N01, Jentower
	01.11.2017-24.01.2018 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 Ort: Raum 15N01, Jentower

Kommentare

The focus of the PHD course with the title of: "'Frozen conflict' continuous to impede future generations: In surge of a trans-disciplinary approach to reconciliation and transformative Justice" will be to discuss the theme of 'frozen conflict' in its broader definition; then to interpret this theme within the context of countries who went through a transition with a focus on truth and reconciliation, such as South Africa; and finally to engage with the current challenges posed by the next generation in the aftermath of a reconciliation process that has failed to transform the society and therefor are still stuck in 'frozen conflict' These challenges will include themes such as decolonialising education, coloniality, deimperialism, violence, restitution, justice, etc.

Nachweise

Module: The M30; The M22, D Ph; DA ST

Empfohlene Literatur

Reading material for the PHD sessions will be provided for each of the sessions.

139568

Undergraduate course on Relational ethics and reconciliation Relational ethics as a pastoral approach to reconciliation admits the challenges posed by 'Frozen conflict'.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Thesnaar, Christo	

1-Gruppe	02.11.2017-25.01.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Ort: Raum 15N01, Jentower
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

In an attempt to seek for a pastoral care approach that are really culturally and contextually relevant to deal with the current challenges in reconciliation such as justice, reparation, and restitution within the context of a frozen conflict context, this course will explore the relational ethics approach. This approach was initially developed by the Hungarian psychiatry and family therapy scholar Boszormenyi-Nagy and then further developed by theologians in the Netherlands with influences from scholars such as Martin Buber and Emmanuel Levinas. The course will also include themes such as trans-generational trauma, healing of memories, and restoring trust.

Nachweise

Module: Hauptseminar: DA ST, D Ph; The M22, Übung: DB ST, D Ph; The B10; The B 4.3; The M 21; DA ST, The ASQ2; The ASQ3, The L10, The L11

Empfohlene Literatur

Reading material for this course will be provided in the form of articles and chapters when the course starts in November.

139622**Sex und Gender im Neuen Testament (mit Graecum)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Hauptseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Rabens, Volker / Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm			
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4		

Kommentare

In dieser Übung werden neutestamentliche Texte analysiert und diskutiert, die sich mit sexualethischen Themen befassen oder in gegenwärtigen Debatten zu entsprechenden Fragen herangezogen werden. Schwerpunktmäßig werden Themen behandelt wie: das Verhältnis der Geschlechter bei Paulus; Ehelosigkeit, Ehe, Ehescheidung; „Unzucht“ (#####), und Homosexualität. Das Seminar beginnt mit einer generellen Einführung, in der v.a. hermeneutische Fragen zu Gender und Sexualität anhand von entsprechender Sekundärliteratur diskutiert werden. Darauf folgt die Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen anhand von zentralen neutestamentlichen Texten und der relevanten exegetischen Literatur. In diesem Zusammenhang wird besonderes Gewicht auf die Dynamiken und Wechselwirkungen mit Texten aus dem religiösen Kontext des Neuen Testaments gelegt (frühes Judentum und griechisch-römische Literatur). Erwartet wird neben aktiver Mitarbeit die Bereitschaft zur (angeleiteten) Vorbereitung und Leitung einer Sitzung. Die Fähigkeit englischsprachige Literatur zu bearbeiten ist nicht zwingend notwendig, aber sehr hilfreich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 SWS

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19

Empfohlene Literatur

R. Deines, Leiblichkeit und Sexualität im Neuen Testament. Christliches Ethos zwischen Schöpfungs- und Offenbarungswort, in: C. Raedel (Hg.), Das Leben der Geschlechter. Zwischen Gottesgabe und menschlicher Gestaltung, Berlin 2017, 35–85; W. Loader, The New Testament on Sexuality, Grand Rapids 2012; D.B. Martin, Sex and the Single Savior. Gender and Sexuality in Biblical Interpretation, Louisville 2006; V. Rabens, Inspired by the Text!? Hermeneutical Suggestions for the Dialogue between Biblical Texts and Contemporary Ethics, in: V. Rabens / J. Grey / M. Kamell Kovalishyn (Hgg.), New Approaches to Biblical Ethics. An Interdisciplinary Dialogue, Leiden 2018. Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar vorgestellt.

140291**Frauen als Wählerinnen und Abgeordnete - die Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland und Europa****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Seminar			4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Dr. Kaiser, Tobias				
0-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 14-täglich	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 219	Kaiser, T.		
			Fürstengraben 1			
		Seminar				
	27.10.2017-09.02.2018 14-täglich	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 219			
			Fürstengraben 1			
		Tutorium;Tutorin: Nadine Götte				

Kommentare

Mit dem Wahlgesetz vom 30. November 1918 wurde erstmals in Deutschland das freie, gleiche und geheime Wahlrecht für Frauen und Männer eingeführt. War das Frauenwahlrecht damit in Deutschland eine Errungenschaft der Revolution und untrennbar mit der Demokratieentwicklung und der Weimarer Republik verbunden, so lohnt ein vergleichender Blick auf andere Staaten, um das Frauenwahlrecht als Ergebnis einer breiteren Diskussion um Emanzipation und Geschlechtergerechtigkeit zu sehen. Das Seminar wird dementsprechend versuchen, das Thema sowohl als Teil einer internationalen Entwicklung und als auch als Teil von Modernisierung und Demokratisierung der Gesellschaft zu entwickeln. Dabei werden u.a. Themen wie die Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts, die (militanten) Suffragetten, das Wahlverhalten von Frauen und das Auftreten der ersten weiblichen Abgeordneten behandelt. Vor allem jedoch verfolgt das Seminar als einführende Veranstaltung das Ziel, das Fach Neuere Geschichte wissenschaftlich zu erkunden. Methodisch sollen deshalb Einblicke in die politische Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte, Genderfragen und Maßstäbe der Bewertung und Wahrnehmung von Geschichte ermöglicht werden. Literatur : Ute Frevert: Frauen-Geschichte. Zwischen bürgerlicher Verbesserung und neuer Weiblichkeit, Frankfurt am Main 1986; Ute Rosenbusch: Der Weg zum Frauenwahlrecht in Deutschland, Baden-Baden 1998; Michaela Karl: 'Wir fordern die Hälfte der Welt!' Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009; Angelika Schaser: Zur Einführung des Frauenwahlrechts vor 90 Jahren am 12. November 1918, in: Feministische Studien 27 (2009), Nr. 1, S. 97-110; Gisela Bock: Geschlechtergeschichte der Neuzeit. Ideen, Politik, Praxis, Göttingen 2014 (darin vor allem: Das politische Denken des Suffragismus: Deutschland um 1900 im internationalen Vergleich, S. 168-203; Jad Adams: Women and the Vote. A world history, Oxford 2016.

36550

Literatur und interkulturelle Begegnung [BA.DaF.M03]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Müller, Thomas		
0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 3.007 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Literatur Im Seminar werden wir uns mit aktuellen Ansätzen zur Literaturvermittlung auseinandersetzen. Die Theorietexte und Anwendungsbeispiele bilden die Grundlage für die Erarbeitung eigener Vermittlungsvorschläge. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, die angegebenen Texte zu lesen, kleine Übungsaufgaben für die Seminarsitzungen vorzubereiten und eine mündliche Präsentation zu einem vereinbarten Thema zu übernehmen. Erwartet wird außerdem die aktive Teilnahme an der Semindiskussion. Bei der Einzelveranstaltung am 05.10. handelt es sich um einen Prüfungstermin aus dem SoSe 2016. Bitte ignorieren Sie diese Veranstaltung.

Bemerkungen

Zum Seminar gibt es einen Kursraum auf der Lernplattform Moodle, der im Laufe des Seminars mit Informationen und Materialien ausgestattet wird. Die Zugangsdaten erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung.

Empfohlene Literatur

Hinweise zur Literatur werden in der ersten Sitzung gegeben.

36941

Einführung in die interkulturelle Personalentwicklung und Organisationskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Bolten, Jürgen / JunProf. Dr. rer. oec. Gröschke, Daniela				
1-Gruppe	17.10.2017-06.02.2018 wöchentlich	Di	14:00 - 18:00	Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3	Bolten, J. / Gröschke, D.	

Nachweise

Master MA.IWK.P1: Klausur

37697**Anwendungsmodul [BA.DaF M 08]****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Dietz, Cytia Enikö	

0-Gruppe	12.01.2018-12.01.2018 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	
	13.01.2018-13.01.2018 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum 2.007 Carl-Zeiß-Straße 3
	19.01.2018-19.01.2018 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	
	20.01.2018-20.01.2018 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3
	26.01.2018-26.01.2018 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	
	27.01.2018-27.01.2018 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3
	02.02.2018-02.02.2018 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	
	03.02.2018-03.02.2018 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Anwendungsmodul zielt darauf, die im Studium erworbenen Kenntnisse zusammenzuführen und in einem ausgewählten Segment des Faches produktorientiert anzuwenden. In diesem Semester wird die Entwicklung von Lehr-/Lernmaterialien Gegenstand des Seminars sein. Der Projektcharakter des Seminars impliziert, dass die Teilnehmer neben dem Entwurf einer Lehrwerkeinheit, auch Arbeitsergebnisse anderer Gruppen nach methodisch-didaktischen Kriterien evaluieren. Für das Modul werden insgesamt vier Blockveranstaltungen (siehe Termine) angeboten. Es finden keine regelmäßigen wöchentlichen Veranstaltungen während des Semesters statt. Am 20.10.2017 von 14.15 Uhr bis 14.45 Uhr findet ein Info-Treffen statt. (Raum wird noch bekannt gegeben).

Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Brammerts, Helmut & Kleppin, Karin (Eds.). (2001). Selbstgesteuertes Sprachenlernen im Tandem. Ein Handbuch (Forum Sprachlehrforschung. 1). Tübingen: Stauffenburg.

46162**Empirisches Forschungsseminar 1: Wie relevant ist die konfigurale Information für die Erkennung von Gesichtern?****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Ph.D Dr. Kaufmann, Jürgen	

0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum E002
	wöchentlich	c.t.	Am Johannisfriedhof 3

Nachweise

Wintersemester: Regelmässige Teilnahme, aktive Mitarbeit bei der Durchführung der Studie und schriftlicher Bericht (4 ECTS)
Sommersemester: Regelmässige Teilnahme, aktive Mitarbeit bei der Durchführung der Studie und Posterpräsentation beim Empira-Kongress (4 ECTS)

Empfohlene Literatur

Bindemann, M., Burton, A. M., Leuthold, H., & Schweinberger, S. R. (2008). Brain potential correlates of face recognition: Geometric distortions and the N250r brain response to stimulus repetitions. *Psychophysiology*, 45, 535-544. Burton, A. M., Schweinberger, S. R., Jenkins, R., & Kaufmann, J. M. (2015). Arguments Against a Configural Processing Account of Familiar Face Recognition. *Perspectives on Psychological Science*, 10(4), 482-496. Kaufmann, J. M. & Schweinberger, S. R. (2008). Distortions in the brain? ERP effects of caricaturing familiar and unfamiliar faces. *Brain Research*, 1228, 177-188. Richler, J. J., Mack, M. L., Gauthier, I., & Palmeri, T. J. (2009). Holistic processing of faces happens at a glance. *Vision Research*, 49, 2856-2861.

51808

Interkulturelle Begegnung und Landeskunde F1/F2 [BA.DaF.ATS09]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Boeselager, Miriam

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 116 August-Bebel-Straße 4
	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Rahmen dieses Landeskundekurses werden sowohl die Kenntnisse zu den D-A-CH-Ländern als auch alle rezeptiven und produktiven Fertigkeiten weiterentwickelt. Dabei steht die Beschäftigung mit authentischen landeskundlichen Materialien und Themen im Mittelpunkt. Es werden Diskussionen geführt, Sachverhalte aus verschiedenen (kulturellen) Blickwinkeln betrachten, sich mit Texten, Bildern und Kurzfilmen auseinandergesetzt. Des Weiteren werden die Studierenden durch Projekte aufgefordert, sprachliche Initiative (z.B. Interview,...) zu ergreifen und deren Ergebnisse zu präsentieren. Die Projektergebnisse sollen alsdann kritisch reflektiert und weiterentwickelt werden.

Bemerkungen

Belegpflicht Das Seminar „Interkulturelle Begegnung und Landeskunde F1/F2“ umfasst 4 SWS, an denen teilgenommen werden muss, um 10 ECTS zu erhalten. Die Teilnahme an nur 2 SWS ist nicht möglich! Leistungsnachweise Am Ende gibt es eine Abschlussklausur. Auch die Projektarbeiten und die konstante Mitarbeit im Unterricht können die Abschlussnote beeinflussen.

70819

Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela / Univ.Prof. Dr. Dietze, Carola

0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Mettele, G. / Dietze, C.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------	--------------------------

Kommentare

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Bachelor- und Examenkandidat/innen (Lehramt und Magister/Master) sowie Doktorand/innen. Neben der Präsentation eigener Arbeiten werden neuere geschlechtergeschichtliche Forschungen und methodische Ansätze diskutiert. In unregelmäßigen Abständen finden Gastvorträge von auswärtigen Wissenschaftler/innen statt. Persönliche Anmeldung: Gisela.Mettele@uni-jena.de

77123

Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. John, Anke	

0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	John, A.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Aufgrund eigener Schulerfahrungen und als „Geschichtsverbraucher“ im Alltag bringen Sie bereits Vorstellungen darüber mit, wie historische Vermittlung gestaltbar ist und was sie leisten kann. Daran anknüpfend wenden wir uns den Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation von Geschichte sowohl in der Schule als auch in der Öffentlichkeit zu. Grundlegend sind die erkenntnislogischen Voraussetzungen historischen Denkens, mit denen es weder eine lebendige und erlebbare Geschichte noch die Möglichkeit der besonders populären Zeitreisen in die Vergangenheit gibt. Geschichte entsteht im Kopf und wird in Abhängigkeit von historischen Fragen, Erkenntnisinteressen und änderlichen Verstehensbedingungen immer wieder neu gedacht und diskursiv verhandelt. Daran anschließend werden Merkmale historischer Wissensstrukturen (Geschichtsbewusstsein) und Darstellungsfragen (Geschichtskultur) thematisiert: Wozu braucht der Mensch überhaupt Geschichte? Welchen Möglichkeiten und Grenzen unterliegt historisches Denken? Wie wird es lern- und lehrbar? Was folgt daraus für die schulische Vermittlung von Geschichte? Die Vorlesung ist mit dem einführenden geschichtsdidaktischen Seminar im Modul I verbunden und sie endet mit einer für beide Lehrveranstaltungen gemeinsamen Klausur am 31.01.2018 (Wiederholungstermin: Mi. 21.02.2018, 10-12 Uhr). Literatur: Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2013; Jörn Rüsen: Historik, Köln, Weimar, Wien 2013; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach /Ts. 2013, 2013; Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach / Ts. 2012.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

88749

Cicero, Pro Sexto Roscio (Lat 200)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kirchner, Roderich	

0-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1	Kirchner, R.
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	--------------

Kommentare

Im Jahre 80 v.Chr. steht in Rom ein gewisser Sextus Roscius aus Ameria vor Gericht. Der Vorwurf lautet, dass er seinen Vater ermordet habe. Sein Anwalt ist der junge Marcus Tullius Cicero. Mutig zeigt der, dass der Angeklagte das Opfer böswilliger Intrigen sei, deren Hintermänner in den höchsten Kreisen zu suchen seien. Im Proseminar wird der Text gelesen und interpretiert; betrachtet werden dabei der historische Hintergrund, der Verlauf und die Struktur der Rede, der Autor und seine Intentionen, die Gattung der Gerichtsrede und ihre Merkmale, Überlieferung und Textkritik, die Sprache und der Stil der Rede sowie die Ansätze und Ergebnisse der Forschung.

Empfohlene Literatur

A. R. Dyck, Cicero: Pro Sexto Roscio, Cambridge 2010 (bitte anschaffen). A.C. Clark (ed.), M. Tulli Ciceronis Orationes, Tom. I (Bibliotheca Oxoniensis), Oxford 1905 (und ND). S.G. Stock, Pro Sexto Roscio Amerino, Oxford 1961 (zuerst 1890). G. Landgraf, Kommentar zu Ciceros Rede Pro Sex. Roscio Amerino, Leipzig 21914; ND Hildesheim 1978. C. J. Classen, Recht – Rhetorik – Politik. Untersuchungen zu Ciceros rhetorischer Strategie, Darmstadt 1985. M. Fuhrmann, Cicero und die römische Republik. Eine Biographie, München/Zürich 1989. M. Gelzer, Cicero. Ein biographischer Versuch, Wiesbaden 1969. C. Habicht, Cicero der Politiker, München 1990. J.M. May (ed.), Brill's Companion to Cicero. Oratory and Rhetoric, Leiden/Boston/Köln 2002, 273–304. Chr. Neumeister, Grundsätze der forensischen Rhetorik gezeigt an Gerichtsreden Ciceros, München 1964. W. Stroh, Taxis und Taktik, Stuttgart 1975.

94737

Interkulturelle Begegnung & Landeskunde [ATS08 (M1, M2)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Wich, Tina

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 1.031 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Lehrperson: Tina Wich

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

<u>Veranstaltungs-</u> <u>-nummer</u>	<u>Seite</u>
114355	2
115030	2
125955	2
134244	3
139382	4
139386	4
139564	5
139566	5
139568	6
139622	7
140291	7
36550	8
36941	8
37697	9
46162	9
51808	10
70819	10
77123	11
88749	11
94737	12

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Anwendungsmodul [BA.DaF M 08]	9
Cicero, Pro Sexto Roscio (Lat 200)	11
Diversity(management) und erwachsenenpädagogische Professionalisierung	2
Diversity Training	3
Einführung in die interkulturelle Personalentwicklung und Organisationskommunikation	8
Empirisches Forschungsseminar 1: Wie relevant ist die konfigurale Information für die Erkennung von Gesichtern?	9
Frauen als Wählerinnen und Abgeordnete - die Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland und Europa	7
Frozen conflict' continuous to impede future generations: In surge of a trans-disciplinary approach to reconciliation and transformative Justice	5
Gender and Women's Rights in the Middle East and in the Western World	5
Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik	11
Interkulturelle Begegnung & Landeskunde [ATS08 (M1, M2)]	12
Interkulturelle Begegnung und Landeskunde F1/F2 [BA.DaF.ATS09]	10
Interkulturelles Training	2
Literatur und interkulturelle Begegnung [BA.DaF.M03]	8
Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte	10
Neue soziale (Protest-)Bewegungen [Fortsetzung]	2
Queer_feministische Theorien I	4
Schlüsselkonzepte der Geschlechtersoziologie	4
Sex und Gender im Neuen Testament (mit Graecum)	7
Undergraduate course on Relational ethics and reconciliation Relational ethics as a pastoral approach to reconciliation admits the challenges posed by 'Frozen conflict'.	6

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Barakat, Zeina Dr.	5
Boeselager, Miriam	10
Bolten, Jürgen	8
Bolten, Jürgen Univ.Prof. Dr.	8
Brachat, Stefan M.A.	2
Dietz, Cyntia Enikö M.A.	9
Dietze, Carola	10
Dietze, Carola Univ.Prof. Dr.	10
Frommeld, Florian	2
Gregor, Anja Dr.phil.	4
Gröschke, Daniela	8
Gröschke, Daniela JunProf. Dr. rer. oec.	8
John, Anke	11
John, Anke Univ.Prof. Dr.	11
Kaiser, Tobias	7
Kaiser, Tobias Dr.	7
Kaufmann, Jürgen Ph.D Dr.	9
Kirchner, Roderich	11
Kirchner, Roderich Dr. phil.	11
Mettele, Gisela	10
Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr.	10
Müller, Thomas Dr. phil.	8
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	7
Oberthür, Jörg Dr. phil.	2
Rabens, Volker Dr. phil.	7
Salheiser, Britta Dr.	2
Schwab, Janos	4
Storch, Monika	2
Thesnaar, Christo Prof. Dr.	5
Thesnaar, Christo Prof. Dr.	6
Volkmar, Susanne Dr.	3
Wich, Tina	12

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

